



Tageszeitung

Mittwoch, 13.04.2022

Aurer Protest

Nahezu alle Gemeinden im Unterland haben sich auf die **Eintragung der BBT-Zulaufstrecke in den Bauleitplan** geeinigt. Nur die Gemeinde Auer wehrt sich noch dagegen. Nun soll eine **Bürgerversammlung** stattfinden.

von Markus Rufin

Bereits im März haben sich die Gemeinden des Überetsch und des Unterlandes für die Eintragung der BBT-Zulaufstrecke in die Bauleitpläne der Gemeinden ausgesprochen. Damit soll die Planung der Brennerbasistunnel-Zulaufstrecke Branzoll-Trient endlich vorangetrieben werden.

Alle Gemeinden des Bezirks stimmten der Trasse zu und ließen Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer einen entsprechenden Brief zukommen – nur die Gemeinde Auer unterzeichnete den Brief nicht.

Bei der genehmigten Trassenführung handelt es sich nämlich um jene aus dem Jahr 2009. Diese sieht ein offenes Fenster auf Höhe der Autoexpo in Auer vor. Die Ge-

Feichter betont dabei, dass er zwar auch wolle, dass der Tunnelbau vorgehe, der vorgeschlagenen Trasse könne er wegen der vielen Bedenken aber nicht zustimmen: „Die Sorgen betreffen unter anderem die Lärmentwicklung, die Baustelleneinrichtung mit einer kaum vorstellbaren Menge an Aushubmaterial, welches gelagert und verarbeitet werden muss, sowie das Landschaftsbild und den Tourismus für viele Jahre erheblich beeinträchtigt.“ Weiters gebe es Befürchtungen über eine Erhöhung der Feinstaubrate, eine Verkehrszunahme, die Aussiedelung mehrerer Betriebe und die Sorge um Flora, Fauna und Grundwasser in einem teilweise geschützten Gebiet.



Martin Feichter

Ausserdorfer bei einem Informationstreffen in Neumarkt eingeräumt. Allerdings bringe das einen erheblichen finanziellen Mehraufwand für das Projekt mit sich.“ Schätzungsweise dürfte das Projekt dadurch um einen dreistelligen Millionenbetrag teurer werden.

Welchen Erfolg der Protest der Gemeinde Auer hat, bleibt abzuwarten. Für Bürgermeister Feichter ist es aber wichtig, dass die Sorgen ernst genommen werden. Sämtliche politischen Kräfte in Auer seien bestrebt, das Projekt zum Wohl der Bürger zu beeinflussen. Deshalb findet bereits heute Abend eine Bürgerversammlung zu diesem Thema in der Aula Magna statt, auch Ausserdorfer wird dabei anwesend sein und über die geplante Trasse informieren.

Mit dem Protest beziehungsweise der Nicht-Unterzeichnung des Schreibens wolle sich die Gemeinde keinesfalls gegen die Zulaufstrecke an sich aussprechen.

meinde Auer wehrt sich seit Jahren dagegen und hat bereits mehrere Beschlüsse dagegen gefasst.

„Dementsprechend war es für mich unmöglich dem Schreiben zuzustimmen“, erklärt Bürgermeister Martin Feichter. Stattdessen habe er die Bedenken, die die Bürger und die Gemeindevertreter bereits in Vergangenheit geäußert haben, schriftlich und mündlich bei der Bezirksgemeinschaft und der Landesrätin deponiert.

Mit dem Protest beziehungsweise der Nicht-Unterzeichnung des Schreibens wolle sich die Gemeinde keinesfalls gegen die Zulaufstrecke an sich aussprechen, sondern sich lediglich für eine alternative Trassenführung ohne offenen Verlauf und Fenster auf dem Gemeindegebiet von Auer einsetzen. Laut Feichter sei diese Alternative sogar technisch realisierbar: „Zumindest hat das der Direktor der BBT-Beobachtungsstelle Martin

